

ins-presse, 27. Juni 2006 -5-

Zum Tod von Johann Diedrich Bellmann

Am Sonntag, dem 25. Juni, verstarb im Alter von 76 Jahren der Schriftsteller Johann Diedrich Bellmann aus Nindorf bei Buxtehude. Wenn das Niederdeutsche heute ein selbstverständlicher Teil norddeutscher Kultur ist, dann hat Johann Diedrich Bellmann in den letzten fünf Jahrzehnten dazu Wesentliches beigetragen. Sowohl mit seinem öffentlichen Wirken als Dozent an der Theologischen Akademie Hermannsburg als auch mit seinem breit gefächerten literarischen Schaffen als Erzähler, Lyriker, Bühnen- und Hörspielautor.

Der scharfsinnige und unermüdliche Anreger Bellmann hat viele Diskussionen angestoßen, sowohl im kirchlichen wie im literarischen Leben. Maßstäbe setzte er bis hinein in jüngste Zeit als skeptischer Zeitgenosse und kritischer Herausgeber. Bellmanns mehrfach aufgelegte Dialog-Erzählung „Lüttjepütt oder In Grootvadder sien Hüüs“, 1983 erstmals erschienen, erlangte beim Lesepublikum geradezu Kultstatus. Wegweisend war für Bellmann stets die Liebe zu seiner plattdeutschen Muttersprache, die er wie nur wenige bildhaft zu gestalten verstand.

Bei all seinem engagierten Einsatz fürs Niederdeutsche hat er sich stets ein unabhängiges Urteil bewahrt. Eine „Richtung für sich“ sei „schon zuviel“, hat Bellmann einmal gesagt. Dieser Überzeugung ist er stets gefolgt, ein unruhiger Geist, anerkannt als einer der profiliertesten plattdeutschen Autoren der Gegenwart.

Die Trauerfeier für Johann Diedrich Bellmann findet statt am Montag, dem 3. Juli um 14:00 Uhr in der Kirche zu Apensen, anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof in Nindorf.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, 28195 Bremen, Schnoor 41-43, Tel. 0421 / 324535.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de